

Aktion in Erfurt: Kinder stark machen

In fünf Veranstaltungen zeigt das Jugendamt Vorschulkindern, deutlich „Nein“ zu sagen

15. Februar 2018 / 03:00 Uhr



Emma sagt laut „Nein“ zu den Lass-Dich-Monstern und wehrt sich gegen Übergriffe. Die Vorschulkinder der Gisperslebener Kindergärten Bussi Bär und Grashüpfer beteiligen sich an einem Präventionsprogramm des Kinder- und Jugendschutzes. Foto: Doreen Huth

Gispersleben. „Nein“, schreien die Vorschulkinder aus den Kindergärten Bussi Bär und Grashüpfer – beide gehören zum Trägerwerk Soziale Dienste – ganz laut in Richtung Karola Kochinke und Werner Fürle. Die beiden Mitarbeiter des Erfurter Jugendamtes schrecken gespielt zurück und sind stolz auf ihre Schüler. In fünf Veranstaltungen bringen sie ihnen bei, wie sie sich bei Übergriffen wehren können. Und das betrifft nicht nur Fremde, die an der Bushaltestelle Süßigkeiten anbieten oder Kinder einladen, mitzufahren. Es betrifft auch diese eine Tante, die immer knutschen und knuddeln will, oder den Opa, der zu gern in die Wangen zwickt. Auch sie kriegen bei solch lästigen Übergriffen von den Gisperslebener Kindern nun ein klares „Nein“.

In der ersten Stunde lernten die Mädchen und Jungen erst einmal Wadschie kennen. Der kleine Kerl begleitet sie durch die nächsten Veranstaltungen. Dabei hat er seine Freunde. In der zweiten Stunde, eine Woche später, etwa kommt Mizzi zu Besuch. Sie erzählt von ihren Lass-Dich-Monstern. „Lass Dich doch mal drücken. Lass Dich doch mal herzen. Lass Dich doch mal knutschen.“ Alles Dinge, die Mizzi so gar nicht mag. Um diese Monster in ihre Schranken zu weisen, braucht es ein deutliches, lautes „Nein“, die Hände nach vorn gestreckt und mit grimmigem Gesicht. Auch das üben die Kinder mit den beiden Mitarbeitern, die dieses Programm seit drei Jahren im Bereich Kinder- und Jugendschutz für Kindergärten anbieten.

Am Ende der fünf Veranstaltungen wird es eine Urkunde geben. Natürlich nur für die Kinder, die immer gut aufgepasst haben und die Prüfung bestehen. „Mit der Veranstaltung wollen wir nicht nur Präventionsarbeit in den Einrichtungen leisten. Es soll auch auf die Schule vorbereiten. Stillsitzen, zuhören, Hausaufgaben, lernen und am Ende das Gelernte wiedergeben“, sagt Werner Fürle. Und dann hebt er seine laute Stimme und geht auf ein Mädchen, das die Mizzi mimt, als Lass-Dich-Monster zu. Sofort hebt sie die Arme, schaut den großen Mann böse an und sagt entschlossen und laut „Nein!“. Das sitzt. Werner Fürle schreckt zurück und die Kinder haben einen riesigen Spaß, sogar den Lehrer zurückgewiesen zu haben. So gestärkt sind die Gisperslebener Kinder nun bereit für die Schule. Ob den Lehrern gefallen wird, wenn die Kinder laut „Nein“ zu den Hausaufgaben sagen?

Doreen Huth / 15.02.18

ZoR0143393758